

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 24./August 1955

Blatt 1517

Sommerkonzerte am Reumannplatz und Allerheiligenplatz =====

24. August (RK) Freitag, den 26. August, finden um 17.30 Uhr im 10. und 20. Bezirk Sommerkonzerte statt. Am Reumannplatz konzertiert die **Polizeimusik Wien**, am Allerheiligenplatz die Musikkapelle der Wiener E-Werke.

Der Zutritt zu diesen Veranstaltungen ist frei.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien" =====

24. August (RK) Freitag, den 26. August, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin-Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Franz Werfel zum Gedenken =====

24. August (RK) Am 26. August sind zehn Jahre vergangen, daß der Dichter Franz Werfel, dessen literarische Bedeutung weit über Österreich hinausging, in Beverly Hills, Kalifornien, gestorben ist.

./.

Am 10. September 1890 in Prag geboren, ließ er sich nach dem ersten Weltkrieg, den er fast zur Gänze mitmachte, in Wien als freier Schriftsteller nieder und wanderte 1938 über Paris nach Amerika aus, wo er bis zu seinem Tode verblieb. Werfel begann seine Künstlerlaufbahn schon sehr frühzeitig und entwickelte sich zu einem der wortgewaltigsten, überzeugendsten Vertreter der expressionistischen Lyrik, die Ausdruck einer ganzen Generation wurde. Seine große Begabung liegt aber auf epischem Gebiet. Der Welterfolg stellte sich mit seinem ersten großen Roman "Verdi" ein. Eine Auseinandersetzung mit dem Kriegserlebnis und mit den Zeitproblemen enthält "Barbara oder die Frömmigkeit". "Die Geschwister von Neapel" stellen eine umfangreiche Familiengeschichte dar. Eine Meisterleistung der Erzählungskunst und voll tiefen menschlichen Empfindens ist das zweibändige Buch "Die vierzig Tage des Musa Dagh". Nachdem Werfel den Weg zum Katholizismus gefunden hatte, entstand als sein erster religiöser Roman "Höret die Stimme des Herrn", der das Wirken des Propheten Jeremias schildert und zu den besten Prosawerken der modernen österreichischen Literatur gehört. Bereits in Amerika wurde "Bernadette" geschrieben und durch die Verfilmung in weitesten Kreisen bekannt. "Der veruntreute Himmel" ist gleichfalls von katholischem Ideengehalt erfüllt. Sein letzter, kurz vor seinem Tode beendeter Roman "Der Stern der Ungeborenen" ist eine glänzend geschriebene, stark pessimistische Zukunftsvision. Auch sein dramatisches Schaffen verlief sehr erfolgreich. Auf "Spiegelmensch" und "Bocksgesang" folgte das wirkungsvolle historische Drama "Juarez und Maximilian" und "Das Reich Gottes in Böhmen", das die Hussitenkriege darstellt. Die Probleme des frühen Christentums fanden in dem Werk "Paulus unter den Juden" eine interessante Gestaltung. Die Probleme des Krieges und der Emigration behandelt "Jakobowsky und der Oberst". Franz Werfel war mit der Witwe Mahlers verheiratet und stand durch nahezu zwei Jahrzehnte im Zentrum des kulturellen Lebens Österreichs.

Drei neue städtische Kindergärten
=====Frohe Botschaft für Meidling, Hietzing und Ottakring

24. August (RK) Stadtrat Mandl referierte gestern in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für drei neue städtische Kindergärten, die in Meidling, in Hietzing und in Ottakring gebaut werden. Die Gesamtkosten werden 4,9 Millionen Schilling betragen, wovon noch in diesem Jahr ein Betrag von 1,5 Millionen Schilling verbaut werden soll. Berichterstatter über die dazugehörigen Baubewilligungen war Stadtrat Lakowitsch. Der Wiener Gemeinderat wird diese drei Projekte in seiner nächsten Sitzung behandeln.

In Meidling soll ein städtischer Kindergarten nach dem Plan des Architekten Prof. Franz Schuster Am Schöpfwerk errichtet werden. Er soll drei Gruppen mit den dazugehörigen Nebenräumen enthalten. Das Gebäude wird in Massivbauweise aufgeführt und mit einem Holzdachstuhl versehen, der die Deckenkonstruktion mit einer Strahlungsheizung trägt und mit Aluminiumblech eingedeckt wird. Das zum Kindergarten gehörige Freigelände soll mit einem Spielhügel, einem Planschbecken, einer Freiluftbrause, einer Watrinne und einem Trinkbrunnen samt Waschgelegenheit versehen und selbstverständlich gärtnerisch ausgestaltet werden. Die Kosten betragen 1,8 Millionen Schilling.

In Hietzing wird ein neuer städtischer Kindergarten in der Anton Langer-Gasse 45 gebaut. Das Projekt soll in Form des Kindergartenpavillons Type Auhof ausgeführt werden. Es wird zwei Gruppen mit den dazugehörigen Nebenräumen umfassen. Auf dem Spielplatz wird sich ein Planschbecken und eine Sandkiste befinden. Die Baukosten betragen 800.000 Schilling.

Ottakring erhält einen neuen Kindergarten der Gemeinde Wien auf dem Ludo Hartmann-Platz. Es handelt sich um ein einstöckiges Gebäude in Massivbauweise mit Deckenstrahlungsheizung nach den Plänen der Magistratsabteilung 19. Der Kindergarten wird vier Gruppen und die dazugehörigen Nebenräume enthalten. Das zum Kindergarten gehörige Freigelände wird mit Sandspielkasten, einem Planschbecken und einem Spielhügel versehen und gärtnerisch ausgestaltet. Die Kosten betragen 2,3 Millionen Schilling.

Aufnahmsprüfungen des Konservatoriums der Stadt Wien
=====

24. August (RK) Die Einschreibungen für das Schuljahr 1955/56 am Konservatorium der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a, beginnen am 1., die Aufnahmsprüfungen am 8. September. Der Unterricht beginnt am 22. September. Wie alljährlich macht die Direktion der Musiklehranstalten darauf aufmerksam, daß die Zahl der freien Plätze in einer Reihe von Fächern - bei wachsendem Andrang - eine sehr geringe ist. Die Einteilung für die Aufnahmsprüfungen lautet: 8. September Cembalo und Blockflöte; Gesang. 9.: Violine; Cello und Kontrabaß. 12.: Orgel; Blasinstrumente und Schlagwerk. 13.: Oper und Operette; Dirigierübungen. 14.: Chorleiterschule; Violine und Cello. 15.: Singschullehrer-Seminar; Gesang. 16.: Musiktheorie. 16., 19., 20. und 21. September: Klavier. Die Ergebnisse werden erst nach Abschluß sämtlicher Aufnahmsprüfungen bekanntgegeben.

An den Musikschulen der Stadt Wien: III., Hainburger Straße 40, V., Bräuhausgasse 50, IX., Grünentorgasse 9-11, X., Alxinger-gasse 82, XI., Herderplatz 1, XII., Carl Löwe-Gasse 20, XVI., Landsteinergasse 4, XVII., Wichtelgasse 67, XIX, Pyrker-gasse 14, XXI., Siedlung Jedlesee, XXII., Natorpgasse 1, Schule für Pflege volkstümlicher Musik, V., Bräuhausgasse 50, beginnen die Einschreibungen am 5., der Unterricht am 12. September.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, daß die Berufsaussichten sowohl für Opern- und Operettenabsolventen als auch für die der Violine-, der Cello- und der Blasinstrumenteklassen als günstig bezeichnet werden können.

Der Kinderchor der Stadt Wien nimmt eine größere Anzahl von stimmbegabten Mädchen und Knaben im Alter bis zu 13 Jahren auf. Besonders hingewiesen sei auf den Cello-Kindergarten, für den Einschreibungen im Konservatorium und in den Städtischen Musikschulen V und IX vorgenommen werden können.

Stockholmer Straßenbahnerkapelle kommt nach Wien
=====

24. August (RK) Samstag abend wird auf dem Westbahnhof die Straßenbahnermusikkapelle aus Stockholm zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Wien eintreffen. Die Schweden werden am Montag vormittag um 9.30 Uhr im Arkadenhof des Rathauses ein Ständchen bringen. Dienstag abend werden sie beim Varga in der Schönbrunner Straße, am Mittwoch im Simmeringer Brauhaus konzertieren. Die Musik der Stockholmer Berufsfeuerwehr, die bereits vor zwei Jahren in Wien weilte, und die musizierenden Straßenbahner zählen zu den beliebtesten Kapellen Schwedens.

- - -

Rumänische Boxer im Wiener Rathaus
=====

24. August (RK) Stadtrat Mandl empfing heute vormittag in Vertretung des Bürgermeisters die Auswahlmannschaft der Amateurboxer aus Bukarest, die anlässlich ihres ersten Startes in Wien, dem Wiener Rathaus einen Besuch abstatteten. Der Stadtrat begrüßte die Gäste und dankte ihnen für die freundliche Aufnahme unserer Amateurboxer im Jänner dieses Jahres in der rumänischen Hauptstadt. Er gab der Erwartung Ausdruck, daß durch den Besuch die sportlichen Bindungen und darüber hinaus auch das Verständnis zwischen Österreich und Rumänien gefördert werden.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident des rumänischen Amateurboxverbandes Capra für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Pferdemarkt vom 23. August

=====

24. August (RK) Aufgetrieben wurden 165 Pferde, davon 27 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 109, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 54 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.50 bis 12.- S, 1. Qualität 7.60 bis 8.30 S, 2. Qualität 6.60 bis 7.50 S, 3. Qualität 5.60 bis 6.50 S. Auslandsschlachthof: 109 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.50 bis 7.20 S, 192 Stück aus Bulgarien, Preis 6.50 bis 7.20 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 50, Oberösterreich 34, Burgenland 18, Steiermark 28, Kärnten 21, Salzburg 12, Tirol 1.

Der Marktverkehr war ruhig. Pferde verbilligten sich bis zu 70 Groschen, Fohlen bis zu 30 Groschen.

- - -

Privatquartiere für die Gäste der Bundeshauptstadt

=====

Ein Aufruf der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien

24. August (RK) Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien wendet sich an die Öffentlichkeit mit folgendem Aufruf:

"Wiener und Wienerinnen! Die glückliche politische Entwicklung, die sich zu Beginn dieses Jahres angebahnt hat und zur Unterzeichnung des Staatsvertrages sowie zur langersehnten wirklichen Befreiung unserer Heimat geführt hat, hat überall in der Welt größtes Interesse an Österreich erweckt. Die östlichen Bundesländer mit der Bundeshauptstadt Wien an der Spitze erleben derzeit einen Zustrom an inländischen und ausländischen Gästen, wie dies schon seit langem nicht mehr der Fall war.

Noch sind unsere großen, repräsentativen Hotels nicht alle betriebsbereit und die verfügbaren Fremdenverkehrsbetriebe reichen kaum aus, um alle Besucher aufzunehmen. Viele unserer Gäste müßten Wien früher als beabsichtigt verlassen, wenn nicht auch

./.

Privatzimmer vorgemerkt wären. Da der September aber diesbezüglich keine Entlastung bringen wird, sondern zur Herbstmesse eine weitere Zunahme der Frequenz zu erwarten ist, wendet sich die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien an die Öffentlichkeit mit der Bitte, wieder einmal die sprichwörtliche Wiener Gastfreundschaft zu beweisen und saubere, gut möblierte Privatquartiere, möglichst mit Bad und Telephon, zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen nimmt entgegen: die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, am Westbahnhof, in der Passage zur Felberstraße, Telephon: R 31-074 und R 31-077."

- - -